

Bericht zur Informationsveranstaltung

Ort: Rathaus Stadt Döbeln, Großer Sitzungssaal

Datum: Samstag, 21.10.2023, 09:00 Uhr

Am 21.10.2023 stellte sich der Weiterbildungsverbund in einer ersten Informationsveranstaltung vor und erläuterte das Vorhaben und die Gründe dafür.

Neben den Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (Frau Schubert und Herr Schmeiser) sowie der Landesärztekammer (Frau Hoffmann) nahmen auch eine Reihe von Ärzten aus dem ambulanten Bereich und das Klinikum teil. Schirmherr der Veranstaltung war der Oberbürgermeister der Stadt Döbeln.



Herr Liebhauser brachte in seinem Grußwort zum Ausdruck, dass er die Unterstützung der Stadt Döbeln in der Vernetzung und Bündelung der Fakten und Infos für angehende Mediziner sieht und ein entsprechendes Netzwerk aufbauen möchte. Dabei soll die Stadt auch die Vorzüge der Region deutlich machen und damit die Attraktivität für junge Familien und angehende Mediziner herausstellen. So soll auch Unterstützung beim Wohnen, Kita-Plätzen und anderen Bereichen gegeben werden. Er bat um aktive Unterstützung des Vorhabens an die teilnehmenden Gäste.

Frau Mielke als Koordinatorin stellte sich und den WBV sowie die Problemlagen für die Arbeit des WBV in Ihrem Vortrag auch in Zahlen dar. In allen Bereichen Sachsen liegt die hausärztliche Versorgung unter 100 %. Die Region Döbeln hat einen aktuellen Stand von 85 % erreicht und gilt seit dem 01.07.2020 als eine Region mit drohender Unterversorgung. Dies stellt die erste von zwei Warnstufen dar. Leider zeigen die Zahlen in den Altersgruppen deutlich, dass in der Gruppe über 60 Jahre in der nächsten Zeit Schließungen von 16 Praxen zu erwarten sind wegen Altersruhe. Dem gegenüber stehen gegenwärtig 24 Praxen, die einen jüngeren Durchschnittswert erreichen. Es gibt daher bereits jetzt die Feststellung, dass der Fachärztemangel gerade im ländlichen Gebiet weiter zunehmen wird und es wächst die Sorge, die medizinische Versorgung in Zukunft zu sichern.

Auch die Vertreter der KV Sachsen sowie der Sächsischen Landesärztekammer bekräftigten die derzeitige Lage hinsichtlich der hausärztlichen Grundversorgung und stellten finanzielle

Möglichkeiten für die Ausbildung junger Ärzte sowie die Möglichkeiten für Weiterbildungspraxen und dem stationären Bereich vor.

Eine weitere Möglichkeit wurde durch die Sächsische Landesärztekammer vorgestellt. Hier handelt es sich um eine elektronische Dokumentation der erlangten Kompetenzen der Teilnehmer an der Weiterbildung sowie um eine Austausch- und Informationsplattform.